

Aktiv für  
Sie und  
die Region

A blurred background image showing a person's hands holding a black smartphone in one hand and a light-colored credit card with a dark stripe in the other. The hands are positioned diagonally across the page.

# ZUKUNFT GESCHÄFTSBERICHT 2018



**Guten Tag sehr geehrte Mitglieder, Vertreter,  
Kunden und Geschäftsfreunde der Volksbank Hochrhein,**

ein spannendes Geschäftsjahr 2018 liegt hinter uns und unser Blick richtet sich erwartungsvoll in die Zukunft. Mit der Entwicklung im vergangenen Jahr sind wir insgesamt zufrieden.

Natürlich erhalten Sie in unserem Geschäftsbericht wie gewohnt umfangreiche Informationen, Zahlen, Daten und Fakten zur Entwicklung der mitgliederstärksten Genossenschaft im Landkreis Waldshut. Dabei haben wir das Format der Informationsvermittlung für Sie mit unserer zusätzlichen digitalen Plattform weiterentwickelt.

Lust auf Zukunft – unter diesem Motto freuen wir uns darauf, unser seit 151 Jahren erfolgreiches Geschäftsmodell weiterzuentwickeln. Hierbei setzen wir auf die Bündelung der Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer Partner der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe.

Die Dynamik in der technologischen Entwicklung – Stichwort Digitalisierung – nimmt weiter zu. Wir sind davon überzeugt, dass wir diese Fortschritte an Dienstleistungsqualität und Komfort für unsere Kunden mit unseren bewährten Kompetenzen sowie unserer dezentralen Verwurzelung in der Region verbinden können.

Ihnen wünschen wir eine spannende Entdeckungsreise durch unseren ersten „hybriden“ Geschäftsbericht.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "J. Mei".

Joachim Mei  
Vorstandsvorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read "K. Ritz".

Klaus-Dieter Ritz  
Vorstand



## Mitarbeiter/innen

Der Mitarbeiterbestand zum Ende des Berichtsjahres betrug 237 Personen, davon 152 Frauen, 85 Männer, 23 Auszubildende, 68 Teilzeit- und 146 Vollzeitkräfte.

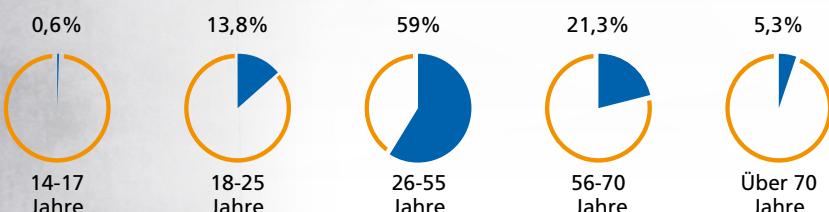
## Mitglieder

Die Anzahl unserer Teilhaber sank im Jahr 2018 leicht von 24.609 auf 24.597. Die Dividendenausschüttung wird im Vergleich zum Vorjahr von 390.000 Euro auf 393.000 Euro\* steigen.

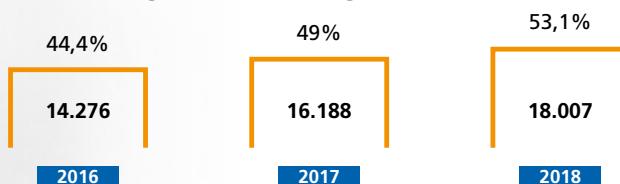
\*gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

### ENTWICKLUNG ONLINE-KENNZAHLEN

#### Altersstruktur Online-Banking-Nutzer (Stand: 02.01.2019)



#### Entwicklung Online-Banking-Nutzer (Privatkunden)



## Bilanzgewinn

Nach Abzug der Steuern und der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340 g HGB von 0,6 Mio. Euro, verbleibt für das Jahr 2018 ein Bilanzgewinn von 2,37 Mio. Euro (Vorjahr: 2,29 Mio. Euro); dieser ermöglicht eine angemessene Rücklagendotierung und die Auszahlung einer marktgerechten Dividende.

## Bilanzsumme

Im Berichtsjahr 2018 hat sich unsere Bilanzsumme insbesondere durch eine über unserer Erwartung liegenden Entwicklung der Kundenkredite, aufgrund der hohen Investitionsbereitschaft im gewerblichen Sektor sowie im Bereich Wohnungsbau, um 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 1.494 Mio. Euro erhöht.

### BILANZIELLES EIGENKAPITAL



# 1

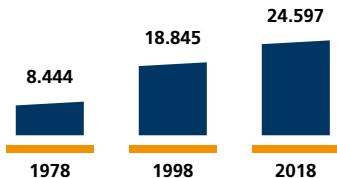
# Mitgliedschaft

Die Volksbank Hochrhein ist eine Genossenschaftsbank und hat damit einen ganz klaren Auftrag:



Sie dient der Förderung ihrer Mitglieder

## MITGLIEDERENTWICKLUNG



VIDEO ► Lernen Sie unser **jüngstes Mitglied** 2018 kennen.

Bei uns, der Volksbank Hochrhein, dreht sich alles um eine ganz besondere Verantwortung: Wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet. Das zeichnet uns aus. Aber warum?

Sobald Sie bei uns Mitglied geworden sind, sind Sie mehr als nur Kunde. Sie sind Teilhaber Ihrer Bank. Das bedeutet:

- Sie haben ein Mitbestimmungsrecht und entscheiden, wohin die Reise Ihrer Bank geht.
- Als Mitglied haben Sie das Recht auf Information und Transparenz.
- Außerdem profitieren Sie von exklusiven Mehrwerten und erhalten eine attraktive Gewinnausschüttung.

Über 24.000 Menschen aus der Region sind bereits Mitglied der Volksbank Hochrhein und gestalten deren Geschäftspolitik aktiv mit.

Darunter unser jüngstes Mitglied 2018: Elias Nägele aus Lauchringen. Mit einem Alter von gerade einmal 16 Tagen schlossen seine Eltern Nicola und Manuel Nägele die Mitgliedschaft bei der Volksbank Hochrhein für ihn ab. Warum – erzählen Ihnen die jungen Eltern selbst.

Weshalb haben Sie sich dafür entschlossen, dass Ihr Kind so früh Mitglied der Volksbank Hochrhein wird?

Als wir das Girokonto für unseren Sohn Elias eröffnet haben, war uns klar, dass er auch Mitglied bei der Volksbank Hochrhein werden soll. Auch wir nutzen schon viele Jahre die Vorteile, die die Mitgliedschaft mit sich bringt und deshalb freuen wir uns, dass jetzt auch Elias diese nutzen kann.

# 2

# Vorstellung Aufsichtsrat

Der **Aufsichtsrat** der Volksbank Hochrhein setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen, die in der Vertreterversammlung von den Mitgliedervertretern gewählt werden.



VIDEO ►

Ein neues **Aufsichtsratsmitglied** stellt sich vor.

Unser Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, die in der Vertreterversammlung von den Mitgliedervertretern gewählt werden. Unter anderem überwacht das Gremium die Geschäftsführung des Vorstands und kontrolliert die Geschäftsergebnisse.

Aufgrund einer in der Satzung festgelegten Altersgrenze werden neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Einer von ihnen ist Jan Tschentscher, er wird sich im Folgenden vorstellen.

## Vorstellung

Mein Name ist Jan Tschentscher. Ich bin Rechtsanwalt in der Kanzlei hth Rechtsanwälte & Steuerberater in Waldshut. Ich bin Fachanwalt für Straf- und Erbrecht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Meine Hobbys sind vornehmlich Sport: Fußball, Tennis und Golf. Außerdem interessiere ich mich für Musik und lese gerne.

## Was verbindet Sie mit der Volksbank Hochrhein?

Mit der Volksbank Hochrhein verbindet mich eine lange gemeinsame Geschichte. Schon als dreijähriger habe ich mein erstes Sparschwein beim Weltspartag bei der Volksbank Hochrhein abgegeben. Auch während meiner gesamten Ausbildungszeit hatte ich meine Konten immer bei der Volksbank Hochrhein. Da ich als Rechtsanwalt Mandanten in wirtschaftlichen Bereichen berate, bin ich oft mit der Volksbank Hochrhein in Kontakt. Allein aus diesem Grund ist die Zusammenarbeit sehr wichtig.

## Welche Motivation steckt für Sie hinter Ihrem Amt als Aufsichtsratsmitglied?

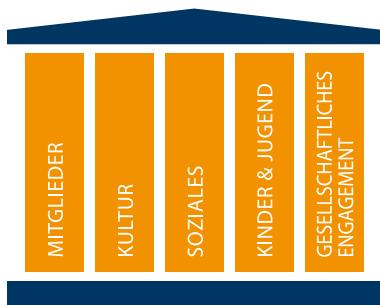
Die Tatsache, dass ich Aufsichtsrat der Volksbank Hochrhein sein darf, ist eine große Ehre für mich. Die Volksbank Hochrhein ist hier in der Region für die Wirtschaft und die Menschen im Allgemeinen von entscheidender Bedeutung. Es ist eine große Freude für mich, dass ich die Volksbank Hochrhein bei dieser Aufgabe unterstützen darf.

# 3

# Engagement

Wir fördern nachhaltige Projekte in vielfältigen gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Bereichen der Region.

Verschaffen Sie sich selbst einen Eindruck von unserem **Engagement**.



VIDEO ►

Unsere Verantwortung  
für die **Region**.

Seit über 150 Jahren verbindet die Volksbank Hochrhein wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Getragen wird unser Engagement von fünf stabilen Säulen:

## 1. Mitglieder

Als Genossenschaft steht für uns nicht die Gewinnmaximierung im Mittelpunkt, sondern unsere Mitglieder. Dies unterscheidet uns von unseren Wettbewerbern. Wir fördern unsere Mitglieder durch Mitbestimmung und Partizipation sowie durch eine jährliche Dividende.

## 2. Kultur

Die Volksbank Hochrhein-Stiftung fördert Musikerinnen und Musiker in der Region. Der Förderpreis 2018 ging an Hanna und Katrin Friedrich. Außerdem konnten sich Julia Pleninger und Gabriela Fahrenstiel über ein Musikstipendium der Volksbank Hochrhein-Stiftung freuen.

Insgesamt unterstützten und förderten wir 2018 Musiktalente aus der Region mit 21.650 Euro.

## 3. Soziales

Gemeinsam mit dem Gewinnsparverein Baden-Württemberg e.V. unterstützen wir Wohlfahrtsverbände und soziale Einrichtungen mit VRmobilen. VRmobile sind Fahrzeuge, die auf Leasingbasis drei Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt werden. 2018 durften wir der Caritas Hochrhein das inzwischen zwölftes Fahrzeug übergeben.

Die Summe der laufenden Leasingraten belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf 17.900 Euro.

#### **4. Kinder & Jugend**

Mit unserem Förderprogramm unterstützen wir Kindergärten und Schulen in der Region, um ihnen verschiedenste Projekte und Anschaffungen zu ermöglichen. Darüber hinaus engagieren wir uns mit dem Berufsnavigator, indem wir Schülerinnen und Schülern helfen die richtige Entscheidung bei der Berufswahl zu treffen.

Insgesamt konnten wir 2018 17.750 Euro an regionale Kindergärten und Schulfördervereine spenden.

#### **5. Regionale Förderung**

Mit dem Förderprogramm für Vereine unterstützen wir ehrenamtliche Tätigkeiten.

**Wir spendeten 2018:**

**8.650 Euro** an Kultur-, Kunst- & Brauchtumsvereine sowie

**67.000 Euro** an Sport-, Schützen- & Musikvereine

Hiervon gingen unter anderem knapp **7.600 Euro** in Form von 540 Jugendfußbällen an 27 Fußballvereine aus der Region.

Darüber hinaus flossen **12.500 Euro** sonstige Spenden. Beispielsweise unterstützten wir erstmals die DKMS im Kampf gegen Blutkrebs mit einer großen Typisierungsaktion in der Gemeindehalle Unterlauchringen.

**Insgesamt förderten wir die Menschen unserer Region 2018 mit rund 145.450 Euro, aus Mitteln des VR-GewinnSparen.**

# 4

# Genossenschaftliche Beratung

Erfahren Sie in unserem Video, was die **Genossenschaftliche Beratung** der Volksbanken Raiffeisenbanken auszeichnet, wie sie funktioniert und wie Sie davon profitieren können.



VIDEO ►

Die **Finanzberatung**, die erst zuhört und dann berät.

Sie kommen in eine Bank und möchten sich beraten lassen. Der Mitarbeiter hört Ihnen kurz zu, empfiehlt ein Finanzprodukt, verabschiedet sich. So laufen Beratungsgespräche oft ab. Aber es gibt auch eine andere Art der Beratung, die genossenschaftliche. Doch was ist der Unterschied?

Wir Genossenschaftsbanken sind nicht irgendwo, sondern dort wo Sie sind. Unsere Mitarbeiter kommen aus der Region, in der sie auch arbeiten. Vielleicht sind Sie Ihrem Berater vor dem ersten Beratungsgespräch schon mal begegnet, weil Sie in der gleichen Straße wohnen.

Wir hören Ihnen nicht nur kurz zu, sondern nehmen uns so lange Zeit bis wir Sie und Ihre persönlichen Ziele und Wünsche ganz genau kennen und verstehen. Wir sprechen mit Ihnen kein Fachchinesisch, sondern beraten Sie ehrlich, verständlich und glaubwürdig, denn wir möchten, dass Sie uns langfristig vertrauen. Deshalb können Sie Mitglied und damit Teilhaber Ihrer Bank werden. So wie bereits über 18 Millionen Menschen in Deutschland vor Ihnen.

In unserer **Genossenschaftlichen Beratung** sagen wir Ihnen, welches Finanzprodukt zu Ihnen passt und wenn etwas überhaupt nicht Ihren Interessen entspricht, dann sagen wir das natürlich auch. Ehrlich, verständlich, glaubwürdig. Das ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät.

Wie Sie von unserer einzigartigen **Genossenschaftlichen Beratung** profitieren können, erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch in Ihrer Geschäftsstelle.

# 5

# Unser Online-Service

Kreditkarte beantragen, Girokonto eröffnen oder Versicherung abschließen – mit unserem **Online-Service** können Sie unzählige Bankgeschäfte bequem von zu Hause oder unterwegs erledigen.



VIDEO ►

Welche Services bietet die **On-LINE-Bank** jetzt und in Zukunft an?

## 1. Vorstellung:

Guten Tag. Mein Name ist Oxana Ernst-Derr. Als Bereichsleiterin der On-LINE-Bank werde ich Ihnen einen kurzen Einblick in die Vielfalt unseres Online-Services und der digitalen Zugangskanäle geben.

## 2. Was macht die On-LINE-Bank?

Volksbanken Raiffeisenbanken zählen zu den zuverlässigsten und vertrauenswürdigsten Banken in Deutschland und differenzieren sich dank des genossenschaftlichen Geschäftsmodells deutlich von anderen Banken. Doch neben der persönlichen Beratung, die die Volksbank Hochrhein ausmacht, bieten wir auch online eine Vielzahl an Leistungen und Angeboten, um immer da zu sein, wo Sie uns brauchen. Die On-LINE-Bank bietet allen unseren Kunden eine erweiterte Service- und Beratungsleistung. Telefonisch, per E-Mail oder per Chat täglich erreichbar von 08:00-20:00 Uhr.

Folgende Dienstleistungen können Sie bequem rund um die Uhr von zu Hause oder unterwegs über die On-LINE-Bank abwickeln:

- Umstellung auf den elektronischen Kontoauszug
- Berechnung Ihrer Baufinanzierung
- Bestellung von Edelmetallen
- Anlegen von Festgeld
- Bestellung von Währung, Fremdwährung & Wechselgeld
- Eröffnung von Konten
- Beantragung von Jugendkonten sowie CHF-Konten

- Aufladen Ihres Smartphones
- Bestellung von Kreditkarten
- Mitglied werden
- Abschluss einer Auslandsreisekrankenversicherung
- Beantragung Ihres Wunschredits

Darüber hinaus gibt es ein breitgefächertes Angebot an digitalen Leistungen der genossenschaftlichen FinanzGruppe wie beispielsweise von easyCredit, der R+V oder der Bausparkasse Schwäbisch Hall.

All diese Leistungen vereinfachen Ihnen Ihre Finanzgeschäfte, die Sie bequem und schnell online von zu Hause, mobil von unterwegs oder persönlich in der Geschäftsstelle erledigen können – immer und überall.

### **3. Wie sicher ist der Online-Service und das Online-Banking?**

Das Thema Sicherheit steht bei uns selbstverständlich zu jeder Zeit an erster Stelle. Für ein höchstes Maß an Sicherheit werden modernste Verfahren eingesetzt, die Ihre Daten sowohl im Online-Banking als auch in der VR-BankingApp durch komplexe Verschlüsselungen bestmöglich sichern.

### **4. Ausblick in die Zukunft.**

Das Erledigen von Bankgeschäften wird in Zukunft noch einfacher, bequemer und sicherer. So wird das bereits bestehende Angebot an Online-Dienstleistungen stetig ausgeweitet und optimiert. Beispielsweise wird es für unsere online-affinen Kunden künftig die Möglichkeit eines Co-Browsings geben. Diese technische Unterstützung ermöglicht ein gemeinsames „Surfen“ mit dem Kunden durch unseren Internetauftritt oder das Online-Banking. Außerdem wird für unsere Kunden die Beratungsdienstleistung ausgebaut, um digitale aber dennoch persönliche Beratungsgespräche wahrzunehmen. Das bedeutet, Sie können sämtliche Ihrer Finanzangelegenheiten direkt per Video-Chat mit Ihrem Berater klären und sparen sich den Gang zur Geschäftsstelle. Ergänzt wird dieser Prozess durch die Video-Legitimation, welche bereits in einigen Bereichen eingeführt wurde. Dieses Verfahren zur Feststellung Ihrer Identität ermöglicht Ihnen einen vollständigen Produktabschluss von Ihrem Endgerät zu Hause oder unterwegs.

# 6

## MeinInvest

Ganz gleich, welchen Wunsch Sie sich erfüllen möchten: Nehmen Sie es jetzt in die Hand und sparen Sie zeitgemäß mit Fonds. Mit dem digitalen Anlage-Assistenten **MeinInvest** finden Sie immer und überall die für Sie passende Geldanlage – schon ab 25 Euro monatlich.



VIDEO ►

Zeitgemäß sparen  
und **Wünsche erfüllen**  
– so geht's!

Mit MeinInvest finden Sie in wenigen Minuten Ihre passende Geldanlage. Egal wo Sie gerade sind, egal wann.

Der digitale Anlage-Assistent MeinInvest ermittelt auf Basis Ihrer Angaben ein für Sie passendes Angebot. Anschließend können Sie die Geldanlage bequem online abschließen. Um sicherzustellen, dass Ihre Daten nicht missbraucht werden, erfolgt vor Abschluss eine Legitimation. Anschließend wird Ihre Geldanlage im Rahmen einer Vermögensverwaltung durch Anlage-Experten professionell für Sie betreut.

- Zeitgemäße Geldanlage, die zu Ihnen passt
- Professionelle Vermögensverwaltung
- Geldanlage schon ab 25 Euro monatlich

Weitere Informationen finden Sie unter [www.volksbank-hochrhein.de/meininvest](http://www.volksbank-hochrhein.de/meininvest)

# 7

# Sicherheit im Netz

Gegen Viren, Trojaner und andere Schadsoftware kann man sich schützen.

Hier erfahren Sie wie.



VIDEO ►

Tipps zum  
**Schutz Ihrer Daten.**

## Vorstellung:

Guten Tag. Mein Name ist Lorenzo Foglia. Als Beauftragter für Informationssicherheit und Datenschutz möchte ich Ihnen ein paar Informationen und nützliche Tipps zum Thema „Sicherheit im Netz“ vorstellen.

## Tipp 1: PIN und TAN sind geheim

Ihre PIN und Ihre TAN sind immer geheim. Wenn Sie also per E-Mail oder Telefon aufgefordert werden Ihre persönlichen Daten herauszugeben, handelt es sich in der Regel um Betrug.

## Tipp 2: Kontoauszüge regelmäßig prüfen

Überprüfen Sie regelmäßig Ihre Kontoauszüge auf verdächtige Umsätze und melden Sie es uns sofort, wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie nicht dafür verantwortlich waren.

## Tipp 3: Gutes Passwort

Verwenden Sie gute Passwörter! Gute Passwörter sind nicht der Name Ihres Partners oder Ihres Haustiers, sondern verwenden Sie am besten eine Kombination aus Groß- und Kleinbuchstaben sowie Zahlen und Sonderzeichen, die nicht mit Ihnen in Verbindung gebracht werden können. Ebenfalls empfehle ich Ihnen Passwörter regelmäßig zu wechseln.

## Tipp 4: Betriebssysteme regelmäßig aktualisieren

Aktualisieren Sie regelmäßig Ihr Betriebssystem auf Ihrem PC und Smartphone. Betriebssystemhersteller wie zum Beispiel Microsoft veröffentlichen regelmäßig Updates, mit denen Sicherheitslücken geschlossen werden.

### **Tipp 5: Externe Datensicherung**

Führen Sie regelmäßig eine externe Datensicherung Ihrer persönlichen Bilder und Dokumente durch. So können Sie im Fall eines Angriffs durch eine Schadsoftware wie beispielsweise ein Verschlüsslungstrojaner Ihre Daten schnell und kostengünstig wiederherstellen.

### **Tipp 6: Hotspots**

Seien Sie vorsichtig bei der Nutzung öffentlicher WLAN-Netze wie z.B. an Flughäfen oder Bahnhöfen. Führen Sie Bankgeschäfte nur über Ihren Smartphone-Vertrag aus.

### **Tipp 7: Bauchgefühl**

Zu guter Letzt: Achten Sie auf Ihr Bauchgefühl! Wenn Sie über Telefon, E-Mail oder sonstige Medien aufgefordert werden irgendwelche Daten zu aktualisieren oder irgendwohin zu klicken und Sie das Gefühl haben da kann etwas nicht stimmen, stimmt in der Regel auch etwas nicht.

Auf der Homepage [www.bsi-fuer-buerger.de](http://www.bsi-fuer-buerger.de) finden Sie weitere Informationen zu Betrugsmaschen, wie man sich davor schützen kann sowie generelle Informationen zum Thema Sicherheit im Netz. Auch auf unserer eigenen Homepage [www.volksbank-hochrhein.de](http://www.volksbank-hochrhein.de) finden Sie in dem Bereich Online-Banking unter dem Reiter „Sicherheit“ aktuelle Warnmeldungen.



Aktiv für  
Sie und  
die Region



# JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2018

# Inhalt

- [gehe zu >>](#) 2-3 **Jahresbilanz zum 31.12.2018**
- 
- [gehe zu >>](#) 4 **Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018**
- 
- [gehe zu >>](#) 5 **Anhang**
- A. Allgemeine Angaben
  - B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden
- 
- [gehe zu >>](#) 10 C. Entwicklung des Anlagevermögens 2018
- 
- [gehe zu >>](#) 12 D. Erläuterungen zur Bilanz
- 
- [gehe zu >>](#) 18 E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 
- [gehe zu >>](#) 19 F. Sonstige Angaben
- 
- [gehe zu >>](#) 21 G. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates
- 
- [gehe zu >>](#) 22 H. Vorschlag für die Ergebnisverwendung
- 
- [gehe zu >>](#) 23 **Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes**
- 
- [gehe zu >>](#) 31 **Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG zum 31. Dezember 2018**
- 
- [gehe zu >>](#) 32 **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der Volksbank Hochrhein eG**
- I. Geschäftsverlauf
  - II. Darstellung der Lage sowie der Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volksbank Hochrhein eG
  - III. Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)
- 
- [gehe zu >>](#) 48 **Bericht des Aufsichtsrates**
-

# Jahresbilanz zum 31.12.2018

151  
2018 02

## Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			9.675.852,80		9.759
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			29.058.138,29		27.075
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	29.058.138,29				( 27.075 )
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	38.733.991,09		0
<b>2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				( 0 )
b) Wechsel		0,00	0,00		0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig		62.283.885,89			51.759
b) andere Forderungen		123.237.619,73	185.521.505,62		130.105
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			762.374.699,78		721.614
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	456.261.923,54				( 440.953 )
Kommunalkredite	12.487.328,77				( 12.691 )
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere		0,00			0
aa) von öffentlichen Emittenten					
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				( 0 )
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				( 0 )
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten	108.430.401,76				88.226
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	108.430.401,76				( 88.226 )
bb) von anderen Emittenten	329.925.126,56	438.355.528,32			345.828
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	291.108.812,35				( 309.876 )
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	438.355.528,32		0
Nennbetrag	0,00				( 0 )
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			16.099.385,22		16.486
<b>6a. Handelsbestand</b>			0,00		0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen		36.510.958,73			36.511
darunter:					
an Kreditinstituten	2.773.914,93				( 2.774 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				( 0 )
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1.186.360,00	37.697.318,73		1.186
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.036.550,00				( 1.037 )
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				( 0 )
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			0,00		0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				( 0 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				( 0 )
<b>9. Treuhandvermögen</b>			32.854,62		43
darunter: Treuhandkredite	32.854,62				( 43 )
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			0,00		0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte:</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00			0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		19.247,00			30
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00			0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	19.247,00		0
<b>12. Sachanlagen</b>			12.012.606,19		12.837
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			3.334.626,24		3.203
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			186.700,57		278
	<b>Summe der Aktiva</b>			<b>1.494.368.463,38</b>	<b>1.444.941</b>

			Geschäftsjahr		Passivseite
	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			10.746.642,91		10.440
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>265.608.890,88</u>	276.355.533,79	260.882
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		276.110.509,37			290.597
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>18,84</u>	276.110.528,21		483
b) andere Verbindlichkeiten		526.345.985,76			463.684
ba) täglich fällig					
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>281.547.573,12</u>	<u>807.893.558,88</u>	1.084.004.087,09	285.461
<b>3. Verbrieftete Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten darunter:			<u>0,00</u>	0,00	0
Geldmarktpapiere	0,00				( 0 )
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				( 0 )
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				32.854,62	43
darunter: Treuhandkredite	32.854,62				( 43 )
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				851.840,22	820
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				189.531,61	273
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			7.106.134,00		6.731
b) Steuerrückstellungen			239.250,00		2.068
c) andere Rückstellungen		<u>3.846.316,00</u>	11.191.700,00		4.252
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0
<b>10. Genusssrechtkapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				( 0 )
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				42.287.000,00	41.720
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				( 0 )
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			9.967.461,74		9.970
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	25.585.000,00				24.635
cb) andere Ergebnisrücklagen	<u>41.540.000,00</u>	67.125.000,00			40.590
d) Bilanzgewinn		<u>2.363.454,31</u>	79.455.916,05		2.292
<b>Summe der Passiva</b>			<u>1.494.368.463,38</u>	<u>1.444.941</u>	
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		14.641.490,35			17.415
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	14.641.490,35		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditusagen		<u>56.856.960,84</u>	56.856.960,84		58.218
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				( 0 )

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
				EUR	TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	19.165.588,50				19.891
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>2.702.451,06</u>	21.868.039,56			3.186
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		<u>2.920.081,03</u>	18.947.958,53		3.619
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	449.763,92				517
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.029.860,75				1.080
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>	1.479.624,67			0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			0,00		0
<b>5. Provisionserträge</b>		10.303.260,83			10.389
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		<u>1.032.627,65</u>	9.270.633,18		1.061
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>			0,00		0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			920.571,42		878
<b>9. [gestrichen]</b>			<u>0,00</u>		0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter	11.778.489,37				12.533
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.828.627,26</u>	14.607.116,63			2.745
darunter: für Altersversorgung	831.279,18				( 723 )
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>6.838.413,55</u>	21.445.530,18		7.083
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			1.263.368,98		1.340
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			558.003,56		1.144
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		3.191.899,37			0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		<u>0,00</u>	-3.191.899,37		7.101
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		0,00			0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		<u>0,00</u>	0,00		0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00		0
<b>18. [gestrichen]</b>			<u>0,00</u>		0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			4.159.985,71		13.517
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		0,00			0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		<u>0,00</u>			0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			0,00		( 0 )
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		1.173.237,81			3.439
darunter: latente Steuern	0,00				( 0 )
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		<u>57.919,07</u>	1.231.156,88		96
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			<u>567.000,00</u>		7.690
<b>25. Jahresüberschuss</b>			2.361.828,83		2.291
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			<u>1.625,48</u>		0
			2.363.454,31		2.291
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00				0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen	<u>0,00</u>	0,00			0
			2.363.454,31		2.291
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00				0
b) in andere Ergebnisrücklagen	<u>0,00</u>	0,00			0
<b>29. Bilanzgewinn</b>			<u>2.363.454,31</u>		2.292

## Anhang

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

In der Gliederung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

### B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der § 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Von der Möglichkeit der Verrechnung des Aufwandspostens 13 mit dem Ertragsposten 14 lt. § 32 RechKredV haben wir Gebrauch gemacht.

#### Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt. Die Bewertung der Sorten erfolgte zum Kassakurs am Bilanzstichtag.

#### Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Die Forderungen an Kreditinstitute wurden mit dem Nennwert bilanziert. Bei Schuldscheindarlehen mit Ausgabebetrag über Nennwert sind die Unterschiedsbeträge in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten. Sie werden zeitanteilig aufgelöst. Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen an Kunden wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt, wobei Unterschiedsbeträge zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen wurden. Diese Posten werden planmäßig zins- bzw. zeitanteilig aufgelöst.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die den Forderungen an Kunden anhaftenden Bonitätsrisiken haben wir durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und unversteuerten Pauschalwertberichtigungen in ausreichendem Umfang abgedeckt. Zur Sicherung gegen die besonderen Risiken im Kreditgeschäft bestehen darüber hinaus Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB, die von den Kundenforderungen abgesetzt wurden. Zusätzlich besteht zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

### **Wertpapiere**

Die Bank hält zum Bilanzstichtag Wertpapiere des Anlagevermögens und der Liquiditätsreserve. Die Zuordnung der Wertpapiere zu der jeweiligen Gruppe ist durch entsprechende Beschlüsse der zuständigen Gremien dokumentiert. Bei Wertpapieren im Girosammeldepot wurden die Anschaffungskosten bei gleicher Wertpapiergattung nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Anteilige Zinsen wurden zum Stichtag abgegrenzt und den Buchwerten hinzugerechnet. Sämtliche Wertpapiere, auch die im Anlagevermögen zugeordneten, wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden grundsätzlich die von den "Wertpapiermitteilungen" (WM-Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresabschlusskurse herangezogen.

Für ein Wertpapier, für das kein Marktpreis veröffentlicht wurde, erfolgte die Bewertung anhand des mitgeteilten Kurses des Emittenten.

### **Strukturierte Finanzinstrumente**

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen aufweisen, werden als einheitlicher Vermögensgegenstand nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

### **Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften wurden mit den Anschaffungskosten bzw. nach Tauschgrundsätzen mit Gewinnrealisierung angesetzt.

### **Treuhandvermögen**

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

### **Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen. Bei Gebäuden wurde von der Abschreibung gemäß § 7 EStG bei Vorliegen der Voraussetzung Gebrauch gemacht.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250 wurden als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250 und bis zu EUR 1.000 wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Steuerrechtlich wurde für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten über EUR 250 bis EUR 1.000 ein Sammelposten gebildet, der über die Dauer von 5 Jahren linear abgeschrieben wird.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Unterschiedsbeträge zwischen dem Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und dem niedrigeren Ausgabebetrag wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Der Unterschiedsbetrag wird planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

### **Verbindlichkeiten**

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte - bis auf die abgezinsten Sparbriefe, die zum Ausgabebetrag zuzüglich anteilig abgegrenzter Zinsen bis zum Bilanzstichtag passiviert werden - zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag.

Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

### **Treuhandverbindlichkeiten**

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften werden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert. Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 3,20 % wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren festgelegt. Dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Den Altersteilzeitrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde. Verpflichtungen aus Altersteilzeitrückstellungen werden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Der bei der Abzinsung der Altersteilzeitrückstellungen angewendete Zinssatz von 2,32 % wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren festgelegt. Dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 756.

Es wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,00 % und eine Rentendynamik in Höhe von 2,00 % zugrunde gelegt.

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden zum abgezinsten notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde in Anspruch genommen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Finanzinstrumente des Zinsbuches werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller zinstragenden bilanziellen und außerbilanziellen Positionen des Bankbuchs nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 verlustfrei bewertet. Hierbei werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt und von dem positiven Überschuss die Risiko- und Bestandsverwaltungskosten abgezogen. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31.12.2018 war keine Rückstellung zu bilden.

Die anderen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

#### **Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen**

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.

#### **Angaben zu Steuerlatenzen**

Über die Höhe der passiven Steuerlatenzen hinausgehende aktive latente Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert (vgl. Erläuterungen im Abschnitt D).

#### **Angaben zu Eventualverbindlichkeiten**

Eventualverbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert abzüglich erforderlicher Risikovorsorge bewertet.

**Angaben zu Termingeschäften**

Für die im Kundeninteresse abgeschlossenen Termingeschäfte (CAP-Verträge) bestehen entsprechende Gegengeschäfte mit unserer Zentralbank.

**Angaben zu Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Aufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Soweit die Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr betrug oder die Anforderungen an eine besondere Deckung vorlagen, wurden Erträge aus der Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Als besonders gedeckt -Steuerung des Währungsrisikos über eine Gesamtwährungsposition- werden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig entsprechen.

## C. Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugang Zuschreibung- en	(a) Umbuchungen		(a) (b)	Anschaffungs-/ Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres		
			(a)	(b)				
	Im Geschäftsjahr							
	EUR		EUR		EUR			
<b>Immaterielle Anlagenwerte</b>								
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	0,00		
b) entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	635.098,62	6.355,11 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	641.453,73		
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	0,00		
d) geleistete Anzahlungen	0,00	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	0,00		
<b>Sachanlagen</b>								
a) Grundstücke und Gebäude	23.545.662,00	61.500,85 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	23.607.162,85		
b) Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	9.217.535,09	373.707,80 0,00	(a) (b)	0,00 307.574,22	(a) (b)	9.283.668,67		
<b>Summe a</b>	<b>33.398.295,71</b>	<b>441.563,76 0,00</b>	<b>(a) (b)</b>	<b>0,00 307.574,22</b>	<b>(a) (b)</b>	<b>33.532.285,25</b>		

Änderungen der gesamten Abschreibungen im  
Zusammenhang mit

	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahrs (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr Zuschreibungen (b) Geschäftsjahr	(a)	Zugängen Zuschreibungen (b)	(a)	Umbuchungen Abgänge	(a)	Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahrs (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag
	EUR	EUR		EUR		EUR		EUR	EUR
<b>Immaterielle Anlagenwerte</b>									
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	0,00
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	605.214,62	16.992,11 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	622.206,73	19.247,00
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	0,00
d) geleistete Anzahlungen	0,00	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	0,00
<b>Sachanlagen</b>									
a) Grundstücke und Gebäude	12.995.645,66	607.114,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	13.602.759,66	10.004.403,19
b) Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	6.930.437,09	639.262,87 0,00	(a) (b)	0,00 0,00	(a) (b)	0,00 294.234,29	(a) (b)	7.275.465,67	2.008.203,00
<b>Summe a</b>	<b>20.531.297,37</b>	<b>1.263.368,98 0,00</b>	<b>(a) (b)</b>	<b>0,00 (a) 0,00 (b)</b>		<b>0,00 294.234,29</b>	<b>(a) (b)</b>	<b>21.500.432,06</b>	<b>12.031.853,19</b>
Anschaffungs-kosten zu Beginn des Geschäftsjahrs			Veränderungen (saldiert)				Buchwerte am Bilanzstichtag		
	EUR			EUR				EUR	
Wertpapiere des Anlagevermögens	5.800.000,00			0,00				5.800.000,00	
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	37.697.318,73			0,00				37.697.318,73	
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00			0,00				0,00	
<b>Summe b</b>	<b>43.497.318,73</b>			<b>0,00</b>				<b>43.497.318,73</b>	
<b>Summe a und b</b>	<b>76.895.614,44</b>							<b>55.529.171,92</b>	

## D. Erläuterungen zur Bilanz

### Forderungen an Kreditinstitute

- In den Forderungen an Kreditinstitute sind EUR 95.725.037 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

### Forderungen an Kunden

- In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 15.601.346 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

- Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 137.165.580 fällig.
- Im Rahmen von echten Pensionsgeschäften wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 63.982.236 übertragen. Der für die Übertragung erhaltene Betrag wurde passiviert.
- In folgenden Posten sind enthalten:

	<b>börsenfähig</b>	<b>davon:</b>		
		<b>börsennotiert</b>	<b>nicht börsennotiert</b>	<b>nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	438.355.528	419.609.020	18.746.508	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	15.317.275	0	15.317.275	0

Im Wertpapierjournal sind die nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

### Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen

- In den Forderungen und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an Beteiligungsunternehmen sind:

	Forderungen an Beteiligungsunternehmen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	97.348.038	100.963.419	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	17.865.524	17.883.494	

### Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

- Wir halten an folgenden wesentlichen Unternehmen Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB:

<u>Name und Sitz</u>	<u>Anteil am Gesell- schafts- kapital %</u>	<u>Eigenkapital der Gesellschaft Jahr</u>	<u>TEUR</u>	<u>Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses Jahr</u>	<u>TEUR</u>
a) DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg, Karlsruhe	0,20	2017	3.141.132	2017	85.679
b) Zweite DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg, Karlsruhe	1,06	2017	2.463.018	2017	55.281
c) DZ BANK AG, Frankfurt am Main	0,01	2017	10.504.000	2017	324.104

Wir besitzen an der Volksbank Immobilien eG Kapitalanteile gemäß § 285 S.1 Nr. 11 HGB. Entsprechend § 286 Abs. 3 S.1 Nr. 1 HGB wurde auf die geforderten Angaben verzichtet.

### Treuhandvermögen

- Im Bilanzposten „Treuhandvermögen“ sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die wir im eigenen Namen für fremde Rechnung halten.

### Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

- Im Aktivposten „Sachanlagen“ sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 8.986.803 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 2.008.203 enthalten.

### Sonstige Vermögensgegenstände

- In dem Bilanzposten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2018 EUR
Steuerforderungen Vorjahre	801.309
Steuerforderungen laufendes Jahr	1.281.104

### Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

- Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen dem Ausgabebetrag und dem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 31.860 (Vorjahr EUR 103.100) enthalten.
- Soweit bei Kreditgewährungen der Nennbetrag der gewährten Kredite unter dem Auszahlungsbetrag lag, wurde der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Der Unterschiedsbetrag belief sich am Bilanzstichtag auf EUR 100.517 (Vorjahr EUR 148.352).

### Nachrangige Vermögensgegenstände

- In den folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

Posten / Unterposten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
4 Forderungen an Kunden	231.916	495.524
5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.800.000	5.800.000

### Fremdwährungsposten

- In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 202.365.233 enthalten.

### Restlaufzeitspiegel für Forderungen

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b) (ohne Bausparguthaben)	2.000.000	13.000.000	54.303.126	51.191.723
Forderungen an Kunden (A 4)	28.510.984	62.098.831	205.367.079	450.737.399

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

### Restlaufzeitenspiegel für Verbindlichkeiten

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	133.454.696	59.161.223	25.105.139	47.784.610
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2ab)	0	19	0	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2bb)	235.436.859	37.037.604	8.940.247	0

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

- In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 73.481.160 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

### Treuhandverbindlichkeiten

- Im Bilanzposten „Treuhandverbindlichkeiten“ sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die wir im eigenen Namen für fremde Rechnung halten.

### **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

- Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagibeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 53.030 (Vorjahr EUR 141.961) enthalten.

### **Passive latente Steuern**

- Latente Steuern sind nicht bilanziert. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Differenzen wegen steuerlich nicht anerkannter Wertberichtigungen nach § 340f HGB bei den Forderungen an Kunden.

### **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen**

- In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	98.031.031	111.514.246

### **Eigenkapital**

- Die unter Passivposten 12a „Gezeichnetes Kapital“ ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

Geschäftsguthaben	EUR
a) der verbleibenden Mitglieder	9.750.562
b) der ausscheidenden Mitglieder	216.900

- Die Ergebnisrücklagen (P 12c) haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage EUR	andere Ergebnisrücklagen EUR
Stand 01.01.2018	24.635.000	40.590.000
Einstellungen - aus Bilanzgewinn des Vorjahres	950.000	950.000
Stand 31.12.2018	<u>25.585.000</u>	<u>41.540.000</u>

- Der aus der Neuregelung zur Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt EUR 755.841.

- Der ausschüttungsgesperrte Betrag aus der Neubewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB wird betrachtet. Danach ergibt sich, dass dem Betrag ausreichend frei verfügbare Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages in Höhe von EUR 69.095.557 gegenüberstehen.

### **Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen**

- Die im Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt.

Eventualverbindlichkeiten von wesentlicher Bedeutung bestehen gegenüber der DZ PRIVATBANK S.A. (Eurokredite in Fremdwährung) in Höhe von EUR 3.034.184.

### **Durch Übertragung von Vermögensgegenstände gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten**

- Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	115.486.850

### **Fremdwährungsposten**

- In den Verbindlichkeiten (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 203.916.673 enthalten.

### **Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente**

- Zum Bilanzstichtag bestanden noch nicht abgewickelte sonstige Zinskontrakte (CAP). Sämtliche Geschäfte dienen der Deckung von Zins- und Wechselkursschwankungen.

- In der nachfolgenden Tabelle sind die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Derivatgeschäfte (Nichthandelsbestand) zusammengefasst (§ 36 RechKredV bzw. § 285 Nr. 19 HGB). Neben der Gliederung nach Produktgruppen wird die Fälligkeitsstruktur auf Basis der Nominalbeträge dargestellt. Die beizulegenden Zeitwerte werden ohne rechnerisch angefallene Zinsen angegeben („clean prices“). Die Adressenrisiken sind als risikogewichtete Positionsbezüge entsprechend den aufsichtsrechtlichen Eigenmittelvorschriften angegeben.

#### Volumen im Derivategeschäft (Nichthandelsbestand)

(Angaben in TEUR):

	<= 1 Jahr	Nominalbetrag Restlaufzeit		Adressen- risiko	
		1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>					
OTC Produkte					
- Sonstige Zins-Kontrakte	1.960	0	0	1.960	10

- Für die Wertermittlung der Optionen werden Optionspreismodelle eingesetzt. Deren Einsatz erfolgt auf der Basis der allgemein anerkannten grundlegenden Annahmen. Danach bestimmt sich der Wert einer Option insbesondere nach dem Wert des zugrunde liegenden Basisobjekts und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, Basiszinssatz oder Basisindex, dem risikolosen, fristenadäquaten Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontrakts.
- In den Zins- und Währungskontrakten sind Kundenkontrakte mit entsprechender Absicherung durch die DZ BANK AG enthalten. Die beizulegenden Zeitwerte gleichen sich diesbezüglich überwiegend aus.

## E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zinserträge und Zinsaufwendungen

- Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen in Höhe von EUR 91.495 (Reduktion des Zinsertrags) bzw. in den Zinsaufwendungen aus Passivgeschäften in Höhe von EUR 1.056.511 (Reduktion des Zinsaufwands) enthalten.
- Die für das Geschäftsjahr ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinserträgen und den Zinsaufwendungen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um EUR 12.054 (Vorjahr EUR -25.532) vermindert.

### Provisionserträge

- Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung von Wertpapieren, Bausparverträgen und Versicherungen nehmen in der Ertragsrechnung einen festen Bestandteil ein und machen 0,26 % der durchschnittlichen Bilanzsumme aus.

### Sonstige betriebliche Erträge

- In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV 8) sind Mieterträge aus bankeigenem Grundbesitz in Höhe von EUR 284.555 (Vorjahr EUR 263.504) enthalten. Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von EUR 175.290 (Vorjahr EUR 245.309) werden unter der GuV Position 8 ausgewiesen. Des Weiteren wurden Erträge aus dem Verkauf von Umlaufvermögen in Höhe von EUR 298.028 realisiert.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (GuV 12) betreffen mit EUR 16.764 (Vorjahr EUR 20.353) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und mit EUR 280.105 (Vorjahr EUR 287.632) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Des Weiteren bestehen hier noch Zuführungsanteile zu den Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von EUR 99.936 (Vorjahr EUR 239.265).

### Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

- In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 23.090 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 83.814 enthalten.
- Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung von Abweichungen zum steuerlichen Ergebnis.

## F. Sonstige Angaben

### Vorstand und Aufsichtsrat

- Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands und der früheren Mitglieder des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen (§ 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB) wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31.12.2018 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 5.802.172.
- Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Jahr 2018 EUR 103.747.
- Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betrugen für Mitglieder des Vorstands EUR 214.609 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 1.698.361.

### Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

- Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

### Ausschüttungsgesperzte Beträge

- Der aus der Neuregelung zur Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt EUR 755.841.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

- Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von insgesamt EUR 2.068.447 gegenüber dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund).

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

## Personalstatistik

- Die Zahl der 2018 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	11	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	132	68
Gewerbliche Mitarbeiter	3	0
	146	68

Außerdem wurden durchschnittlich 23 Auszubildende beschäftigt.

## Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

- Nachfolgende Tabelle zeigt die Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr:

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2018	24.609	97.217	19.443.400
Zugang	2018	676	2.819	563.800
Abgang	2018	688	2.530	506.000
Ende	2018	24.597	97.506	19.501.200

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	EUR	28.911
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	EUR	57.800
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	100
Höhe der Haftsumme je Anteil	EUR	200

## Besondere Offenlegungspflichten

- Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und im Bundesanzeiger und im Bundesanzeiger und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

**Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes**

- Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.  
Am Rüppurrer Schloss 40  
76199 Karlsruhe

**G. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**

- Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Mei, Joachim, - Vorsitzender -, Geschäftsleiter  
Ritz, Klaus-Dieter, - stellvertretender Vorsitzender -, Geschäftsleiter

- Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Dr. Pfeiffer, Thomas, - Vorsitzender -, Rechtsanwalt und Steuerberater, PFEIFFER Rechtsanwälte

Rehm-Pfenninger, Barbara, - stellvertretende Vorsitzende -, Steuerberaterin, Geschäftsführerin der Rehm Steuerberatungsgesellschaft mbH

Abend, Wilhelm, Elektromeister, Geschäftsführer der Elektro Abend GmbH

Baschnagel, Guido, Gastronom, Gasthof Hotel Tannenmühle

Bitterli, Stephanie, Geschäftsführerin, Feinwerktechnik hago GmbH, (seit 07.06.2018)

Brand, Klaus-Peter, Kaufmann, Modehaus Brand e.K.

Eckert, Franz, Geschäftsführer, Eckert Transport + Logistik GmbH & Co. KG

Holzwarth, Ulrike, Kauffrau i.R., (bis 07.06.2018)

Isenberg, Gerd, Apotheker i.R.

Meier, Jürgen, Fensterbauer, Geschäftsführer der Meier Verwaltungs-GmbH

Netzhammer, Andrea, Betriebsleiterin, Weingut Engelhof

Reinicke, Klaus, Bankprokurist i.R., (bis 07.06.2018)

Stärk, Karl, Installateurmeister i. R.

Tschentscher, Jan, Rechtsanwalt, HTH RAe & StB, (seit 07.06.2018)

Uhl, Roland, Unternehmensberater

Wieland, Dietmar, Geschäftsführer i. R.

Wuchner, Veronika, Personalleiterin i.R.

**Nachtragsbericht**

- Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

## H. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

- Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 2.361.828,83 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 1.625,48 (Bilanzgewinn von EUR 2.363.454,31) - wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	392.897,32
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	985.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	985.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	556,99
	<b>2.363.454,31</b>

Waldshut-Tiengen, 17. Januar 2019

Volksbank Hochrhein eG

Der Vorstand



Joachim Mei



Klaus-Dieter Ritz

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Volksbank Hochrhein eG, 79761 Waldshut-Tiengen

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Volksbank Hochrhein eG, 79761 Waldshut-Tiengen (im Folgenden „Genossenschaft“) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Genossenschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kreditgenossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG, §§ 340k, 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO i. V. m. §§ 55 Abs. 2, 38 Abs. 1a GenG, dass alle bei uns beschäftigten Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. **Bewertung von Kundenforderungen**
2. **Bewertung Eigenanlagen / Wertpapiere**

Unsere Darstellung der besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhalt und Problemstellung
- b) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- c) Verweis auf weitergehende Informationen

**zu 1.a)**

Die Forderungen an Kunden, saldiert mit den gebildeten Risikovorsorgen, belaufen sich auf 762,4 Mio. EUR. Dies entspricht 51,0 % der Bilanzsumme. Zudem bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 14,6 Mio. EUR und andere Verpflichtungen in Höhe von 56,9 Mio. EUR.

Die Identifizierung von Wertminderungen und die Ermittlung von Einzelwertberichtigungen sowie die Bemessung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten unterliegen wesentlichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräumen. Das Risiko für den Jahresabschluss liegt darin, dass Wertberichtigungsbedarf nicht rechtzeitig identifiziert wird bzw. die Höhe der Wertberichtigung von der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der jeweiligen Kreditnehmer sowie von der Bewertung der Kreditsicherheiten beeinflusst wird. Daher ist die zutreffende Bewertung der Kundenforderungen insbesondere im gewerblichen Kreditgeschäft für den Jahresabschluss und insbesondere die Ertragslage von entscheidender Bedeutung und stellt nach unserer Einschätzung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

**zu 1.b)**

Wir haben zunächst beurteilt, ob die Systeme bzw. Prozesse der Bank derart ausgestaltet sind, dass akute Risiken mit hinreichender Sicherheit rechtzeitig erkannt werden und gegebenenfalls eine Risikovorsorge in ausreichendem Umfang gebildet wird. Unsere Prüfungshandlungen umfassten die für die Bewertung der Kundenforderungen relevanten Prozesse.

In Folge haben wir uns von der Funktionsfähigkeit der Regelungen bzw. Prozesse überzeugt. Hierbei stellen wir auf die eingerichteten relevanten Kontrollen der Bank ab.

Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Dabei wurde der Datenbestand der Bank in Hinblick auf vordefinierte Prüfkriterien ausgewertet. Im diesem Zuge wurden neben den Ratingeinstufungen insbesondere die Höhe der ungesicherten Kreditteile, die Zugehörigkeit zu bestimmten Branchen sowie die Gesamtusage berücksichtigt.

Hierauf aufbauend haben wir bewusst ausgewählte Kreditengagements hinsichtlich der Notwendigkeit und - soweit erforderlich - der Angemessenheit einer Risikovorsorge einer Einzelfallprüfung unterzogen.

**zu 1.c)**

Weitere Angaben der Bank zur Bilanzierung und Bewertung von Forderungen im Kreditgeschäft sind im Anhang im Abschnitt Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden enthalten.

Im Lagebericht sind Ausführungen zu den Kreditstrukturen und Verfahren der Risikoerkennung enthalten.

**zu 2.a)**

Die Wertpapierbestände (Aktivposten 5 und 6) und die Eigenanlagen in Form von Schultscheindarlehen (Aktivposten 3) belaufen sich auf insgesamt 576,3 Mio. EUR. Dies entspricht 38,6 % der Bilanzsumme. Die Eigenanlagen und Wertpapiere haben insoweit eine besondere Bedeutung innerhalb der Bilanz der Bank.

Strukturierte Wertpapiere bestehen in Höhe von 51,3 Mio. EUR und strukturierte Schultscheindarlehen in Höhe von 86,9 Mio. EUR.

**zu 2.b)**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir insbesondere die Bestände an Finanzinstrumenten analysiert, die mit erhöhten Bewertungsunsicherheiten behaftet sind. Wir haben die Angemessenheit der genutzten Ermessensentscheidungen beurteilt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsmethoden sind sachgerecht.

Für Bewertungszwecke verwendet die Bank die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM-Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresabschlusskurse bzw. in einem Fall, in dem kein Marktpreis zur Verfügung gestellt wurde, den Emittentenkurs. Die zugrunde gelegten Werte haben wir anhand von externen Quellen in Stichproben nachvollzogen. Weiter haben wir uns vergewissert, dass keine Kurse seitens der Bank manuell angepasst wurden.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Beurteilung der Bank hinsichtlich der einheitlichen Bilanzierung nachvollzogen.

Bei den nicht als Wertpapiere verbrieften Schultscheindarlehen liegen keine Anhaltspunkte für bonitätsmäßige Wertminderungen vor, sodass die Bank – unseres Erachtens zutreffend – eine Bilanzierung zum Rückzahlungsbetrag vorgenommen hat.

**zu 2.c)**

Weitere Angaben der Bank zur Bilanzierung und Bewertung der Eigenanlagen / Wertpapiere sind im Anhang im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden enthalten.

Im Lagebericht sind Ausführungen zur Entwicklung der Eigenanlagen / Wertpapiere und zu den Verfahren der Risikoerkennung enthalten.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts - ohne weitere Querverweise auf externe Informationen - , mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kreditgenossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG, §§ 340k, 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen

auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmensfähigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber dem Aufsichtsrat eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit dem Aufsichtsrat erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir sind als zuständiger Prüfungsverband gesetzlicher Abschlussprüfer der Genossenschaft.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit unserer Berichterstattung an den Aufsichtsrat/Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO i. V. m. § 58 Abs. 3 GenG (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Bei uns beschäftigte Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht der geprüften Genossenschaft angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Genossenschaft bzw. für die von dieser beherrschten Unternehmen erbracht:

- Sonstige separate Bestätigungsleistungen an die Bankenaufsicht bzw. die Deutsche Bundesbank
- Sonstige separate Bestätigungsleistungen im genossenschaftlichen Finanzverbund
- Prüfung des Depot- und Wertpapierdienstleistungsgeschäfts nach § 89 Abs. 1 Satz 1 und 2 WpHG
- Schulungs-, Seminar- und ähnliche Leistungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat oder für Mitarbeiter der Bank
- Einreichung elektronischer Bundesanzeiger

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jürgen Albrecht.

Stuttgart, 14. März 2019

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.

Jürgen Albrecht

Wirtschaftsprüfer

## **Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG zum 31. Dezember 2018 ("Länderspezifische Berichterstattung")**

Die Volksbank Hochrhein eG hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und beziehen sich ausschließlich auf ihre Geschäftstätigkeit als regional tätige Kreditgenossenschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Die Tätigkeit der Volksbank Hochrhein eG besteht darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit betreibt die Volksbank Hochrhein eG auch den Verkauf der für die Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte benötigten Güter.

Die Volksbank Hochrhein eG definiert den Umsatz aus der Summe folgender Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, laufende Erträge aus Aktien etc., Erträge aus Gewinngemeinschaften etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen, Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands, Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2018 TEUR 30.619.

Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten zum Jahresende beträgt 241,0.

Der Gewinn vor Steuern beträgt TEUR 4.160.

Die Steuern auf Gewinn betragen TEUR 1.173 und betreffen laufende Steuern.

Die Volksbank Hochrhein eG hat im Geschäftsjahr keine öffentlichen Beihilfen erhalten.

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der Volksbank Hochrhein eG

## I. Geschäftsverlauf

### 1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Kreditgenossenschaften

#### Konjunktur in Deutschland

##### Wachstumsdynamik lässt nach

Die deutsche Wirtschaft setzte im Jahr 2018 ihren Aufschwung fort. Allerdings fiel der Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr mit 1,5 Prozent merklich schwächer aus als 2017 (+2,2 Prozent). Grund hierfür waren sowohl nachfrageseitige als auch angebotsseitige Faktoren. Als Gründe für die Abwärtsbewegung wird vielfach auf das schwierige internationale Umfeld und die Produktionsausfälle in der Autoindustrie im Zuge der Umstellung der neuen Abgastests verwiesen. Andererseits verlor der Welthandel im Vergleich zum Vorjahr etwas an Schwung, was sich nachfrageseitig dämpfend auswirkte.

##### Günstige Arbeitsmarktentwicklung

Der Arbeitsmarkt präsentierte sich in einer anhaltend guten Grundverfassung. Die Erwerbstätigenzahl legt erneut spürbar zu. Sie stieg im Inland gegenüber dem Vorjahr um 562.000 auf etwa 44,8 Millionen Menschen. Ähnlich wie in den Vorjahren wurde der Beschäftigungsaufbau in erster Linie durch eine merkliche Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung getragen. Die Arbeitslosenzahl verminderte sich weiter. Bei der Bundesagentur für Arbeit waren rund 2,3 Millionen Arbeitslose registriert und damit 193.000 weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote ging im Vergleich zu 2017 um 0,5 Prozentpunkte auf 5,2 Prozent zurück.

##### Etwas stärkerer Preisanstieg

Im Verlauf des Jahres 2018 hat der Anstieg der Verbraucherpreise deutlich angezogen. Die Inflationsrate, die in den Monaten Januar bis April noch um rund 1,5 Prozent gestiegen war, lag in den Monaten Mai bis November kontinuierlich bei mindestens 2 Prozent, bevor sie im Dezember wieder etwas nachgab. Treibender Faktor der Gesamtentwicklung waren die Energie und Nahrungsmittelpreise, die angesichts höherer Rohölpreise und schwacher Ernten überdurchschnittlich stiegen. Auf Jahressicht stiegen die Verbraucherpreise insgesamt um 1,9 Prozent und damit geringfügig stärker als 2017 (1,8 Prozent).

## Finanzmärkte

### Katerstimmung an den Finanzmärkten 2018

Nach einem zunächst aussichtsreichen Start in das Jahr 2018 mehrten sich im Jahresverlauf die Risiken für die Kapitalmärkte. Zunächst bot das robuste Wirtschaftswachstum insbesondere in den USA Rückendeckung für steigende Kurse an den Aktienmärkten und damit einhergehend steigende Renditen an den Anleihemärkten. Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum, insbesondere die Fortschritte am Arbeitsmarkt und die moderat steigenden Löhne, waren gute Voraussetzungen für einen anhaltenden Aufschwung. Geopolitische Risiken überkompensierten jedoch das positive Momentum. Ein wesentlicher Herd für Unsicherheiten war die US Handelspolitik. Hinzu kamen weitere Schwellenländer mit reduziertem Wirtschaftswachstum, was entsprechende Auswirkungen auf den globalen Handel hatte.

### EZB fährt ultra-lockere Geldpolitik zurück

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zum Jahresende 2018 das Ankaufprogramm für Anleihen beendet und die ultra lockere Geldpolitik somit gedrosselt. Die Leitzinsen beließen die europäischen Notenbanker jedoch unverändert auf deren historisch niedrigen Niveaus. So blieb der EZB Hauptrefinanzierungssatz für die Finanzinstitute des Euroraumes bei 0,0 Prozent und der Einlagensatz mit -0,4 Prozent im negativen Bereich.

### Bundesanleiherenditen zum Jahresende deutlich gefallen

Die Renditen von 10-jährigen Bundesanleihen sind im Februar 2018, einhergehend mit den positiven Konjunkturerwartungen, zunächst deutlich auf rund 0,76 Prozent gestiegen. Im Laufe des Jahres entwickelten sich die Renditen volatil und waren ein Gradmesser für die Risiken der Geopolitik. Bundesanleihen werden weiterhin als sicherer Hafen geschätzt. Gleichzeitig führte die im Jahresverlauf nachlassende Konjunktur zur Unsicherheit, ob die EZB in 2019 tatsächlich wie von ihr in Aussicht gestellt den Zinserhöhungszyklus einleiten wird. Die 10-jährigen Bundesanleihen rentierten zum Jahresende mit 0,25 Prozent. Die Renditen fünfjähriger Bundesanleihen lagen zum Jahresende bei -0,27 Prozent. Zweijährige Bundesanleihen schlossen das Jahr in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bei -0,59 Prozent ab.

### Starkes Jahr für den US-Dollar

Der Euro hat im Laufe des Jahres 2018 deutlich abgewertet. Allerdings war der Jahresstart dominiert durch einen schwachen US Dollar, was dazu führte, dass im Februar 2018 für einen Euro bis zu 1,25 Dollar gezahlt werden musste. Im weiteren Verlauf des Jahres profitierte der Greenback von steigenden Zinserwartungen für den US Währungsraum. Schwächere US Konjunkturindikatoren und Signale der US Notenbank, den Zinsanstieg bedächtiger zu vollziehen, brachten den Aufstieg des US Dollars im Jahr 2018 zum Erliegen. Gegenüber dem Euro beendete die US Währung das Jahr 2018 mit einem Kurs von rund 1,15 Dollar pro Euro.

### DAX minus 18 Prozent

Der deutsche Leitindex startete zunächst erfreulich in das Jahr 2018. So konnte der DAX in den ersten Wochen deutlich um rund 700 Punkte auf das Jahreshoch von 13.559 Punkten klettern. Im weiteren Verlauf des Jahres bewegte sich der DAX volatil, aber beharrlich nach unten. Die Belastungsfaktoren waren wie an den Renten und Devisenmärkten sowohl geopolitisch als auch konjunkturell geprägt. Am Jahresende stand der DAX mit 10.559 Punkten 3.000 Punkte unter dem Jahreshoch und 18 Prozent unter dem Wert, den er zu Jahresbeginn vorweisen konnte.

## Regionale Wirtschaft weiterhin in guter Verfassung

Die Entwicklung der heimischen Wirtschaft verlief insgesamt positiv. Im Handwerksbereich beobachteten wir eine hohe Auslastung und gute Umsatzzahlen. Das Bauhandwerk profitierte weiterhin von der Bereitschaft der Kunden zu energetischen Modernisierungsmaßnahmen. Bei den Handelsunternehmen ist eine Konsolidierung eingetreten. Gleches gilt auch für die Unternehmen aus den Bereichen Gastronomie und Tourismus. Die vorhandene Investitionsbereitschaft wird durch Fachkräftemangel und Mitarbeiterengpässe teilweise gebremst.

## Volksbanken und Raiffeisenbanken

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg haben ihr Kreditgeschäft im Jahr 2018 um stolze 6,1 Prozent gesteigert und damit erstmals die 100 Milliarden EUR Marke überschritten. Die Kundenforderungen stiegen um insgesamt 5,86 Milliarden EUR auf 102,2 Milliarden EUR.

Auch an der Entwicklung der Kundeneinlagen lässt sich das Vertrauen der Menschen in das genossenschaftliche Modell ablesen. Trotz der aktuell immer noch extrem niedrigen Zinsen am Markt sind die Einlagen mit einem Plus von 5,4 Prozent auf 125,6 Milliarden EUR deutlich gestiegen.

Die Ertragslage der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg war trotz der sehr herausfordernden Rahmenbedingungen zufriedenstellend. Das Betriebsergebnis vor Risiko blieb 2018 stabil bei 1,21 Milliarden EUR (plus 0,2 Prozent). Dahinter standen ein um 6,7 Prozent deutlich gesunkener Zinsüberschuss von 3,15 Milliarden Euro sowie ein um 4,1 gestiegener Provisionsüberschuss von 1,05 Milliarden Euro.

## 2. Entwicklung der Volksbank Hochrhein eG

Trotz der weiterhin hohen Konkurrenz von Direktbanken und branchenfremden Anbietern von Finanzdienstleistungen sowie dem historischen Niedrigzinsniveau ist es gelungen, erneut ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis zu erzielen.

	Berichtsjahr	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	1.494.368	1.444.941	49.427	3,4
Außerbilanzielle Geschäfte *)	73.458	79.564	-6.106	-7,7

\*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Im Berichtsjahr 2018 hat sich unsere Bilanzsumme insbesondere durch eine über unsere Erwartung liegende Entwicklung der Kundenkredite aufgrund der hohen Investitionsbereitschaft im gewerblichen Sektor sowie im Bereich Wohnungsbau um 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die außerbilanziellen Geschäfte, die aus Eventualverbindlichkeiten aus Avalen, unwiderrufliche Kreditzusagen sowie aus noch nicht abgewickelten Termin- und Derivatgeschäften bestehen, haben in 2018 um 7,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

<b>Aktivgeschäft</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>2017</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	762.375	721.614	40.761	5,6
Wertpapieranlagen	454.455	450.540	3.915	0,9
Forderungen an Kreditinstitute	185.522	181.864	3.658	2,0

### **Kundenforderungen**

Die Kundenforderungen haben im abgelaufenen Jahr einen Zuwachs von 5,6 Prozent zu verzeichnen. Die Entwicklung im Kreditgeschäft übertraf unsere Erwartungen. Die freundliche Stimmung im gewerblichen Sektor führte zu einer verstärkten Kreditnachfrage und Kreditgenehmigung unsererseits. Ferner herrschte erneut eine rege Nachfrage nach privaten Immobilieninvestitionen. Dies galt für den Bau, den Kauf und die Modernisierung.

Die Branchenstrukturen sind ausgewogen und breit gestreut. Im Kreditgeschäft sind keine besonderen strukturellen Risiken erkennbar. Für die Bonität des akquirierten Neugeschäfts gelten unverändert hohe Qualitätsmaßstäbe.

Durch die intensive Betreuung und Überwachung unserer Kundenkreditengagements halten wir die Kreditrisiken für überschaubar. Die Forderungen an Kunden haben wir auch zum Jahresende 2018 mit besonderer Vorsicht bewertet. Erkennbare Risiken im Kreditgeschäft sind in voller Höhe durch Einzelwertberichtigungen abgesichert. Latente Risiken sind ausreichend durch Pauschalwertberichtigungen und Vorsorgereserven nach § 340f HGB abgedeckt.

### **Eigenanlagen der Bank**

Den Bestand an bankeigenen Geldanlagen in Form von Wertpapieren und Forderungen an Kreditinstitute haben wir im Geschäftsjahr 2018 um 7,5 Mio. EUR marginal erhöht (+1,2 Prozent). Diese Entwicklung spiegelt die Volumenssteigerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahezu wider.

Weiterhin verfolgt die Bank eine konservative Anlagestrategie. Die Wertpapiere sind vollständig nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und fast ausschließlich der Liquiditätsreserve zugeordnet. Neuanlagen werden im Investmentgrade getätigt. Die Fälligkeitsstruktur der Eigenanlagen ist ausgewogen.

<b>Passivgeschäft</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>2017</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	276.356	271.322	5.034	1,9
Spareinlagen	276.111	291.080	-14.969	-5,1
andere Einlagen	807.894	749.145	58.749	7,8

## Bankrefinanzierung

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Prozent leicht gestiegen. Diese Entwicklung wurde geprägt durch die Interbankenrefinanzierungen bei der Europäischen Zentralbank in US Dollar sowie Bankenrefinanzierungen in Schweizer Franken und US Dollar am Triparty Repo Markt. Diese Position beinhaltet auch 73,9 Mio. EUR, die wir durch Sonderkreditprogramme von Förderkreditinstituten an privaten und den gewerblichen Mittelstand als Darlehen weitergeleitet haben.

## Kundengelder

Während die Spareinlagen einen weiteren Rückgang um 5,1 Prozent (Vorjahr -7,8 Prozent) verzeichneten, war bei den anderen Einlagen ein deutliches Plus von 7,8 Prozent zu erkennen. Dieser Zuwachs lag über unseren Erwartungen und resultierte dabei insbesondere aus anderen Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit. Hier wurden teilweise Anlagemittel von institutionellen Kunden mit Negativzinsen hereingenommen. Der allgemeine Trend der Kunden zu kurzfristigen Geldanlagen spiegelt sich in dieser Position wider.

Die Auswertung unserer Verbundbilanz schließt neben den bilanziellen Positionen den Depotbestand unserer Kunden, die Anlagekonten der UNION-Investmentgruppe, Bausparguthaben und Rückkaufswerte der R+V Lebensversicherung mit ein. Das betreute Kundenanlagevolumen ist um 23,5 Mio. EUR (1,5 Prozent) auf nunmehr 1.555,3 Mio. EUR gestiegen. Diese Entwicklung ist geprägt durch das anziehende bilanzielle und außerbilanzielle Kundenanlagevolumen insbesondere durch Einlagen von Großeinlegern. Das gesamte betreute Kundenvolumen bei der Volksbank Hochrhein eG ist um 2,9 Prozent auf 2.425,6 Mio. EUR gestiegen.

## Dienstleistungsgeschäft

Das Ergebnis aus dem Dienstleistungsgeschäft blieb im Berichtsjahr unter unseren geplanten Provisionserwartungen. Die Vermittlungsaktivitäten im Bauspar- und Versicherungsgeschäft blieben insgesamt leicht unter unseren Planwerten. Bei den Wertpapier- und Depotprovisionen konnten wir unsere gesteckten Ziele nahezu erreichen. Insbesondere bei den Sorten- und Devisenerträgen konnten wir aufgrund eines rückläufigen Transaktionsvolumens die geplanten Ergebnisse nicht erreichen. Hier verzeichnen wir einen deutlichen Rückgang in Höhe von 188 TEUR. Bei den Zahlungsverkehrsprovisionen konnten wir weiterhin eine Steigerung beobachten.

## Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2018 lag unverändert bei der verbesserten technischen Ausstattung der Arbeitsplätze und der Modernisierung der Filialen, aber auch bei notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen in und an unseren Gebäuden.

Die Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen wurden auch im vergangenen Jahr unter Beachtung der Kosten / Nutzenrelation getätigt. Insgesamt hielten sich die entstandenen Ausgaben im Rahmen des Budgetansatzes.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 1,3 Mio. EUR.

## Personal- und Sozialbereich

Zum Jahresende 2018 hat sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. Diese Entwicklung ist durch unsere strategische Ausrichtung der „Volksbank 2020“ geprägt. Der Mitarbeiterbestand zum Ende des Berichtsjahres betrug 241 Personen. Davon beträgt die Zahl der Auszubildenden 22 Personen. Für langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab einer Betriebszugehörigkeit von zehn Jahren bestehen Kapitalversicherungen zur Alters- und Hinterbliebenenvorsorge.

Die Vergütungsstruktur basiert weitgehend auf den Tarifverträgen der genossenschaftlichen Bankengruppe. Weder im Bereich des Vorstandes noch im Bereich der außertariflich bezahlten Mitarbeiter bestehen hohe Abhängigkeiten von variablen Vergütungssystemen. Die Arbeitnehmer werden durch überdurchschnittliche soziale Leistungen, u. a. in das genossenschaftliche System der betrieblichen Altersvorsorge, unterstützt.

Auch in 2018 nahm die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen hohen Stellenwert ein. Interne und externe Seminare sowie spezielle Schulungsprogramme für künftige Fachberater, Fachspezialisten und Führungskräfte trugen dazu bei, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die sich stetig wandelnden und steigenden Anforderungen der Bankpraxis zu qualifizieren. Abgestimmt auf das Unternehmensleitbild und die Vision der Volksbank Hochrhein eG wurden die Personalentwicklungskonzepte gestaltet.

## Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr liegen nicht vor.

## II. Darstellung der Lage sowie der Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volksbank Hochrhein eG

### 1. Gesamtbanksteuerung, Risikomanagement

In unserer Unternehmenskonzeption haben wir uns klar auf die Bedarfssituation unserer Mitglieder ausgerichtet und daraus eine langfristige Unternehmensplanung entwickelt, die eine dauerhafte Begleitung unserer Mitglieder in allen Finanzierungs- und Vermögensanlagenfragen sicherstellt.

Als technische Plattform für das Bankencontrolling nutzen wir die Verfahren von VR-Control. Es handelt sich dabei um ein Gesamtbanksteuerungsinstrument gemäß den Anforderungen des § 25a KWG, welches verbundweit angewendet wird. VR-Control konzentriert sich auf die Ertrags- und Risikosteuerung in den Bereichen Adressrisiko, Marktpreisrisiko, Kundengeschäft und Gesamtbank.

Mit Hilfe von Kennzahlen- und Limitsystemen planen und steuern wir die Entwicklung unseres Instituts. Der Begrenzung der Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit messen wir besondere Bedeutung bei. Die Steuerung, Überwachung und Kontrolle unserer Ziele und Risiken sind in die Unternehmensplanung und -steuerung integriert. Sie ist gesamtbankbezogen ausgerichtet. Das interne Überwachungssystem stellt die Zuverlässigkeit der Steuerungsinformationen und die ordnungsgemäße Geschäftsentwicklung sicher.

Das Risikomanagement zur Früherkennung von Risiken ist vor dem Hintergrund wachsender Komplexität der Märkte im Bankgeschäft von erheblicher Bedeutung. Wir verstehen dies als eine zentrale Aufgabe. Die hierfür zuständigen Organisationseinheiten berichten direkt dem Vorstand.

Die Risikosteuerung und Kontrolle des Kundenkreditgeschäfts erfolgt auf der Ebene des Kreditportfolios und der Einzelkunden. Es umfasst die Überwachung der Risikostreuung, die Einhaltung der Struktur- und Einzellimite, die intensivere Betreuung von Kunden mit erhöhtem Überwachungsbedarf, die besondere Betreuung problembehafteter Engagements sowie die Sicherheitenverwertung und Abwicklung von gekündigten bzw. insolventen Krediten. Die Basis für die Früherkennung von Kreditrisiken sowie die Steuerung des Kreditportfolios bilden die Ratingverfahren des genossenschaftlichen Verbundes. Ergänzend gelten unsere Leitlinien zur Kreditpolitik.

Das Kreditrisikomanagement im Eigenanlagengeschäft erfolgt ebenfalls auf der Ebene des Portfolios und der Einzelmittenten. Dabei verwenden wir mit der eingesetzten, in VR-Control integrierten Softwarelösung „KPM-EG“, ein mathematisch statistisches Rechenverfahren zur Risikoermittlung. Berücksichtigt werden dabei neben den Ausfallrisiken auch die Risiken von Bonitätsveränderungen sowie Spreadänderungsrisiken. Die Überwachung der Risikostreuung erfolgt darüber hinaus durch Struktur- und Einzellimite. Basis für die Risikosteuerung sind die Ratings externer Agenturen sowie der DZ BANK AG, welche durch ein internes Spreadüberwachungskonzept ergänzt werden.

Für die Steuerung der Marktpreisrisiken ist der Bereich Steuerung / Risikocontrolling verantwortlich. Mit Hilfe eines Limitsystems, dessen Kriterien strenger als die Vorschriften des KWG sind, werden die Marktpreisrisiken der Gesamtbank gesteuert. Wir messen dieses Zinsänderungsrisiko auf der Grundlage dynamischer Zinselastizitätsbilanzen als negative Veränderung des Zinsüberschusses und des (handelsrechtlichen)

Bewertungsergebnisses in verschiedenen Risikoszenarien. Der Vorstand hat die maximale akzeptable Abweichung vom Prognosewert in Abhängigkeit von der Risikodeckungsmasse, die der Genossenschaft zur Verfügung steht, auf ein vertretbares Maß begrenzt.

Die Finanzinstrumente des Zinsbuchs werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller zinstragenden bilanziellen und außerbilanziellen Positionen des Bankbuchs nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 verlustfrei bewertet. Hierbei werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt und von dem positiven Überschuss die Risiko- und Bestandsverwaltungskosten abgezogen. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31.12.2018 war keine Rückstellung zu bilden.

Besonderes Augenmerk richten wir auf die Fremdwährungsmarktpreisrisiken. Aufgrund unserer grenznahen Lage zur Schweiz und der damit verbundenen besonderen Geschäftsstruktur unserer Bank sind diese im Bereich des Schweizer Franken besonders ausgeprägt. Das Risiko, welches aufgrund von Wechselkursänderungen entstehen kann, wird durch eine tägliche Bestandsdisposition bzw. durch Geldaufnahmen in Schweizer Franken minimiert. Offene Währungspositionen in Schweizer Franken sind daher von untergeordneter Bedeutung und unterliegen einem strengen Limitsystem.

Das Liquiditätsrisiko wird durch die aufsichtsrechtliche Liquiditätskennzahl (LCR) begrenzt und gesteuert. Wir verfügen über erstklassige Wertpapiere im Eigenbestand (HQLA), welche wir zum Teil bei der Europäischen Zentralbank als Sicherheit hinterlegt haben. Somit bietet uns die EZB jederzeit die Möglichkeit, Refinanzierungsmittel in entsprechender Höhe abzurufen. Im Geschäftsjahr 2018 war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben. Die neuen Liquiditätsvorschriften im Sinne der Liquidity Coverage Ratio (LCR) erfüllen wir zum Bilanzstichtag mit einer Quote von 154,3 Prozent.

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank wird maßgeblich durch das Kundengeschäft bestimmt. Sie stellt die Basis der Liquiditätsausstattung dar. Darüber hinaus können wir aufgrund der Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund auf Verbundpartner, insbesondere auf die DZ BANK AG im Rahmen der Liquiditätsausgleichsfunktion zurückgreifen. Außerdem verfügen wir weiterhin über ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten bei der EZB bzw. über den Triparty Repo Markt Schweiz.

In unserem Risikomanagement finden auch operationelle Risiken (z.B. Betriebsrisiken im EDV-Bereich, fehlerhafte Bearbeitungsvorgänge, Rechtsrisiken, Betrugs- und Diebstahlrisiken) Berücksichtigung. Unser innerbetriebliches Überwachungssystem wird systematisch ausgebaut und trägt dazu bei, die operationellen Risiken zu identifizieren und soweit wie möglich zu begrenzen. Als Warnsignale fungieren Risikoindikatoren, die Hinweise auf operationelle Risiken liefern können. Eine wesentliche Hilfe für die Steuerung operationeller Risiken ist unsere OP Risk-Datenbank. Durch eine systematische Sammlung und Analyse dieser Daten lassen sich Schwachstellen identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung initiieren. Darüber hinaus werden Self-Assessments durchgeführt, um wesentliche Risikofelder zu identifizieren und zu beurteilen.

Unsere Revisionsabteilung und die Regelungen für ein internes Kontrollsystem tragen ebenfalls zur Sicherung der Abläufe sowie der sachgerechten Anwendung der Steuerungsparameter bei. Rechtliche und betriebliche Risiken sind durch die Nutzung von standardisierten Verträgen und die Einbindung des

verbundeigenen IT-Dienstleisters FIDUCIA & GAD IT AG bei der Verbuchung der Geschäftsvorfälle eng begrenzt. Für versicherbare Gefahrenpotenziale besteht üblicher Versicherungsschutz. Ein umfangreicher Notfallplan ist implementiert.

## 2. Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz <sup>1)</sup>	121.743	119.207	2.536	2,1
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	139.835	133.776	6.059	4,5
Harte Kernkapitalquote	17,2 %	16,1 %	--	--
Kernkapitalquote	17,2 %	16,1 %	--	--
Gesamtkapitalquote	20,2 %	19,8 %	--	--

<sup>1)</sup> Hierzu rechnen die Passivposten 9 (Nachrangige Verbindlichkeiten), 10 (Genussrechtskapital), 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

### Eigenmittel

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR und des KWG wurden von uns im Geschäftsjahr 2018 stets eingehalten.

Die vorgesehenen Zuweisungen zu den Rücklagen in Höhe von 1,97 Mio. EUR sowie eine weitere Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB in Höhe von 0,6 Mio. EUR führen zu einer kräftigen Erhöhung des Kernkapitals nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung.

Die Vermögenslage der Bank ist geordnet.

Nach unserer Unternehmensplanung ist von einer Einhaltung der Kapitalquoten bei dem erwarteten Geschäftsvolumenszuwachs sowie durch die geplanten Rücklagenzuführungen und die vorgesehene Einwerbung von Geschäftsguthaben auch zukünftig auszugehen.

## Kundenforderungen

Struktur und räumlicher Umfang unseres Geschäftsbereites ermöglichen uns weiterhin eine ausgewogene branchen- und größenmäßige Streuung unserer Ausleihungen.

Die durch die Vertreterversammlung festgesetzten Kredithöchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer sowie sämtliche Kreditgrenzen des KWG wurden während des gesamten Berichtszeitraumes eingehalten.

Akute Risiken im Kreditgeschäft wurden in voller Höhe durch Einzelwertberichtigungen abgeschirmt. Unsere Kundenforderungen haben wir unverändert mit besonderer Vorsicht bewertet. Latente Risiken sind in zufriedenstellendem Ausmaß durch Vorsorgereserven gedeckt.

Aufgrund unserer Risikostreuung sowie einer vorsichtigen Kreditvergabe erwarten wir weiterhin überschaubare Kreditrisiken. Die Forderungen an Kunden sind im Wesentlichen durch Grundpfandrechte gesichert.

Durch unsere Liquiditätsplanung konnten wir allen vertretbaren und berechtigten Kreditwünschen unserer mittelständischen Kundschaft entsprechen.

## Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft setzen sich wie folgt zusammen:

Wertpapieranlagen	Berichtsjahr	2017	Veränderung	
		TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	5.800	5.800	0	0,0
Liquiditätsreserve	448.655	444.740	3.915	0,9

Der Anteil unseres Wertpapierbestandes in Höhe von 454,5 Mio. EUR an der Bilanzsumme liegt mit 30,4 Prozent (Vorjahr 31,2 Prozent) leicht über dem Durchschnitt der baden-württembergischen Kreditgenossenschaften. Kursreserven sind im Bestand enthalten.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 5,8 Mio. EUR wurden mit dem Niederstwert bilanziert.

Als Liquiditätsreserve wurden 448,7 Mio. EUR Wertpapiere gehalten. Die Fonds beinhalten durch breite Streuung nur geringe Ausfallrisiken. Mit den Fälligkeiten hochverzinslicher Wertpapiere im kommenden Jahr wird sich unsere Zinsspanne spürbar vermindern. Die Durchschnittsverzinsung des Depot A wird dadurch weiter zurückgehen.

Wir achten bei neuen Investments streng darauf, nur Papiere von Emittenten mit gutem Rating (Investment Grade) hereinzunehmen. Neue Investitionen erfolgten ausschließlich in EUR denominierten Wertpapieren und bei Emittenten, die aus dem Euro-Raum sowie der benachbarten Schweiz und Australien sowie Kanada stammen. Wertpapieranlagen außerhalb Deutschlands werden lediglich in begrenztem Umfang getätigt.

Im Rahmen von echten Pensionsgeschäften wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von TEUR 63.982 übertragen. Der für die Übertragung erhaltene Betrag wurde passiviert.

## Derivatgeschäfte

Für die im Kundeninteresse abgeschlossenen Derivatgeschäfte bestehen entsprechende Gegengeschäfte mit unserer Zentralbank. Zur Absicherung unserer eigenen Zinsrisiken bestehen zur Zeit keine Derivate. Die Steuerung von Währungsrisiken erfolgt über eine Zusammenfassung der betreffenden Positionen zu einer Gesamtwährungsposition im Rahmen der „besonderen Deckung“.

## Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken messen wir mit Hilfe von Zinselastizitätsbilanzen. Nach den zum 31. Dezember 2018 ermittelten Werten würde die Ergebnisentwicklung nur im Falle von ungewöhnlich hohen Zinssteigerungen wesentlich beeinträchtigt werden. Die von der Bankenaufsicht geforderte Basel II-Zinsrisikokennziffer wird aus dem Zinsbuchbarwert ermittelt. Unsere Berechnungen zum Jahresende ergeben eine Unterschreitung des Grenzwertes. Die Meldung der Kennziffer erfolgt im vierteljährlichen Turnus im Rahmen der Finanzinformationsverordnung.

## Währungsrisiko

Im Aktivgeschäft haben Darlehen in Schweizer Franken an unsere Kunden weiterhin einen hohen Stellenwert. Dem Währungsrisiko sind wir durch Refinanzierungsmittel in der gleichen Währung begegnet. Verbleibende Überhänge sind für uns von geringer Bedeutung, da diese zeitnah über Refinanzierungsmittel in Schweizer Franken über den Triparty Repo Markt (echte Wertpapierpensionsgeschäfte) sowie auf dem Interbankenmarkt gedeckt werden können.

Für die Eigenanlagen in der Sparte Währungsschuldscheindarlehen in US-Dollar wurden entsprechende betragsidentische Interbankenrefinanzierungen in US-Dollar getätigt. Eine offene Währungsposition in diesem Bereich wird nicht toleriert.

## Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht.

### 3. Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsbereitschaft der Bank war während des Geschäftsjahres 2018 jederzeit gegeben. Die vorgegebene Liquiditätskennziffer (Liquidity Coverage Ratio – LCR) haben wir eingehalten. Die zukünftige Zahlungsbereitschaft haben wir durch unsere Liquiditätssteuerung sichergestellt. Es bestehen ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten bei der EZB und unserer Zentralbank. Von den Refinanzierungsmöglichkeiten in Schweizer Franken und US-Dollar sowie EUR über den Triparty Repo Markt Schweiz (echte Wertpapierpensionsgeschäfte) sowie dem Interbankenmarkt haben wir weiterhin Gebrauch gemacht.

Unsere Bank profitiert von der vom Interbankengeschäft weitgehend unabhängigen Refinanzierungsstruktur, welche überwiegend aus den Geschäftsbeziehungen mit den Privat- und Firmenkunden resultiert. Unsere Kundeneinlagen unterliegen einer breiten Streuung. Einzelne größere Einlagen werden bei der Liquiditätsdisposition berücksichtigt. Überproportionale Großeinlagen und damit verbundene hohe Abrufrisiken bestehen nicht.

### 4. Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2017		Veränderung
		TEUR	TEUR	
Zinsüberschuss <sup>1)</sup>	20.428	21.055	-627	-3,0
Provisionsüberschuss <sup>2)</sup>	9.271	9.327	-56	-0,6
Verwaltungsaufwendungen	21.446	22.360	-914	-4,1
a) Personalaufwendungen	14.607	15.278	-671	-4,4
b) andere Verwaltungsaufwendungen	6.838	7.083	-245	-3,5
Bewertungsergebnis <sup>3)</sup>	-3.192	7.101	-10.293	-145,0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4.160	13.517	-9.357	-69,2
Steueraufwand	1.231	3.536	-2.305	-65,2
Einstellungen in den Fonds für Allgemeine Bankrisiken	567	7.690	-7.123	-92,6
Bilanzgewinn	2.363	2.291	72	3,1

<sup>1)</sup> GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

<sup>2)</sup> GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

<sup>3)</sup> Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Der Zinsüberschuss ist aufgrund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus in 2018 um 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 20.428 gesunken. Auslaufende hochverzinsliche Eigenanlagen und Zinsbindungen im Kundengeschäft haben diesen Effekt beeinflusst. Der Provisionsüberschuss ist im Berichtsjahr entgegen unserer Erwartung um 0,6 Prozent auf TEUR 9.271 leicht gesunken. Bei der Vermittlung im Bauspargeschäft sowie der Versicherungsvermittlung wurden die geplanten Ergebnisgrößen teilweise nicht ganz erreicht.

Der Provisionsüberschuss ist durch deutlich rückläufige Sorten- und Devisenerträge beeinflusst.

Die Personalaufwendungen sind um 4,4 Prozent auf TEUR 14.607 deutlich gesunken. Ursächlich hierfür sind die Auswirkungen aus unserer strategischen Neuausrichtung im Rahmen unserer Vision Volksbank Hochrhein eG 2020. Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind vor allem durch höhere Aufwendungen für die Abgabe an den Restrukturierungsfonds sowie den Beitrag zur Digitalisierungsoffensive im Verbund sowie für Beratungsleistungen, Datenverarbeitung sowie weiteren Schulungsmaßnahmen zur Umsetzung der Strategie Volksbank Hochrhein eG 2020 geprägt.

Das Bewertungsergebnis ist beeinflusst durch die Entwicklung der Wertpapierkurse an den Rentenmärkten im Jahresverlauf 2018 sowie die Restlaufzeitverkürzungen der über pari erworbenen Wertpapiere. Der Vergleich des Bewertungsergebnisses mit dem Vorjahr ist durch den einmaligen Sonderfaktor der Umwidmung von Reserven nach § 340f HGB in Höhe von 10,0 Mio. EUR in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB aus dem Jahr 2017 beeinflusst.

Das Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit hat sich durch die genannten Faktoren um TEUR 9.357 (-69,2 Prozent) auf TEUR 4.160 entwickelt. Der Steueraufwand lag im Berichtsjahr bei TEUR 1.231. Nach Abzug der Steuern und der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB in Höhe von 0,6 Mio. EUR verbleibt ein Bilanzgewinn für das Jahr 2018 von TEUR 2.363 (Vorjahr TEUR 2.291); dieser ermöglicht eine angemessene Rücklagendotierung und die Auszahlung einer marktgerechten Dividende.

Die Kapitalrendite (Jahresüberschuss nach Steuern/Bilanzsumme) betrug im Geschäftsjahr 0,16 % (Vorjahr 0,16 %).

Nach unserer Ergebnisplanung für das Jahr 2019 gehen wir von einem leichten Rückgang des Zinsüberschusses und einem stagnierenden Provisionsergebnis aus. Die Personalaufwendungen werden sich aufgrund der Tarifgestaltungen im Bankensektor sowie der strategischen Ausrichtung der Volksbank Hochrhein eG in den nächsten Jahren moderat erhöhen. Wir rechnen für 2019 mit einem geringeren aber immer noch akzeptablen Betriebsergebnis. Das aktuelle Marktumfeld für die Finanzmärkte in 2019 wird weiterhin als schwierig eingeschätzt.

Das Ergebnis 2019 sollte zu einer weiteren Stärkung unserer Eigenmittel führen.

## 5. Zusammenfassende Beurteilung der Lage

Die Volksbank Hochrhein eG hat im Jahr 2018 ihren erfolgreichen Kurs beibehalten. Mit dem Ergebnis des Jahres 2018 ist der Vorstand unter Berücksichtigung der konjunkturellen und geopolitischen Risiken zufrieden.

Das betreute Kundenvolumen (bilanziell und außerbilanziell) konnte erneut gesteigert werden.

Der Zinsüberschuss in 2018 entwickelte sich über unseren Planerwartungen. Beim Teilbetriebsergebnis verzeichneten wir eine positive Entwicklung, auch das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich gegenüber der Planung 2018.

Die Vermögenslage der Bank ist geordnet. Die erforderliche Liquidität steht zur Verfügung.

Mit unserem Risikosteuerungsinstrumentarium sind wir in der Lage, Risiken zu erkennen und angemessen zu begegnen. Derzeit gehen wir auf Grund dieser Erkenntnisse nicht von Risiken aus, die die künftige Entwicklung unserer Bank wesentlich beeinträchtigen.

Eine auf absehbare Zeit ausreichende Eigenkapitalausstattung gewährleistet die Risikotragfähigkeit und ist auch bei einem erwarteten Geschäftsvolumenszuwachs sowie vor dem Hintergrund aufsichtsrechtlicher Neuregelungen sichergestellt.

### **III. Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)**

Die voraussichtliche Entwicklung innerhalb der nächsten zwei Jahre enthält Erwartungen und Prognosen, die auf Planannahmen und Schätzungen beruhen. Deshalb können tatsächliche Ergebnisse nicht unwe sentlich von den zurzeit prognostizierten abweichen. Derartige Abweichungen können aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der Wettbewerbssituation, des Kundenverhaltens, der Entwicklung an den Kapitalmärkten und Gesetzesänderungen resultieren.

Durch den sehr hohen Einflussgrad der Zinsstrukturkurve stehen die Zinsmargen und demnach unser Zinsergebnis auch in den beiden kommenden Jahren weiter unter Druck. Diesem Trend beabsichtigen wir mit qualitativ hochwertigem Ausbau des Kundengeschäfts und strenger Kostendisziplin entgegenzuwirken.

Die Bankenbranche wird in den Jahren 2019 und 2020 weiter vor große Herausforderungen gestellt. Dazu gehören neben der voraussichtlich anhaltenden Niedrigzinsphase auch die weiter wachsenden aufsichtsrechtlichen und regulatorischen Anforderungen. Dabei rückt auch das klassische Geschäft mit dem privaten und gewerblichen Mittelstand wieder stärker in den Fokus einzelner Institute. Der Wettbewerb um Kundeneinlagen und Kundenkredite wird sich dementsprechend weiter verschärfen.

In den kommenden Jahren wird die Volksbank Hochrhein eG an der bewährten geschäftspolitischen Ausrichtung festhalten. Dabei wird es darauf ankommen, die strategischen Wettbewerbsvorteile der Bank regionale Nähe, hohe Expertise der regionalen Märkte und profunde Kenntnisse der Strukturen und der Bedürfnisse des Mittelstandes zu nutzen und auszubauen.

Als regionale, genossenschaftliche Universalbank ist es auch in Zukunft die primäre Aufgabe, für die Kunden qualifizierte Problemlösungen in allen Finanzangelegenheiten bereitzustellen.

Für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 erwarten wir im Kreditgeschäft ein Neugeschäftsvolumen, das die konjunkturelle Entwicklung unseres Geschäftsgebietes widerspiegelt. Wir rechnen für die Jahre 2019 und 2020 im Privat- und im Firmenkundenkreditgeschäft mit einer bilanziellen Wachstumsrate in Höhe von 3,0 Prozent pro Jahr. Erhöhte Kreditrisiken sind aus diesen Planungsannahmen nicht zur erwarten. Dabei spielt ausschließlich die Versorgung und Vergabe von Krediten an regionale Kunden für uns eine Rolle. Der Beteiligung an Finanzierungspools im genossenschaftlichen Bereich stehen wir eher zurückhaltend gegenüber.

Mit marktgerechten Konditionen, attraktiven Produkten und einer ganzheitlichen Beratung wollen wir unsere Kundeneinlagen weiter stärken. Bei den Kundeneinlagen haben wir ein Wachstum von 3,0 Prozent pro Jahr unterstellt.

Für die Ertragslage ist auch in den kommenden zwei Jahren die Entwicklung der Zinsspanne von entscheidender Bedeutung. Vor dem Hintergrund eines weiterhin andauernden niedrigen Zinsniveaus und unter Berücksichtigung unserer Zinsprognose gehen wir von einem leicht rückläufigen Zinsergebnis für 2019 und einem damit verbundenen Rückgang unserer Ertragslage aus. Wir erwarten für das Jahr 2019 ein geplantes Zinsergebnis in Höhe von 19,9 Mio. EUR. Ab dem Planungsjahr 2020 sehen wir eine Erholung der Zinsmärkte und grundsätzlich eine Ergebnisverbesserung für unsere Bank.

Dennoch werden wir in der Lage sein unsere bereits gute Eigenkapitalausstattung weiterhin auszubauen.

Wesentliche Chancen für den voraussichtlichen Geschäftsverlauf könnten sich aus nachhaltig ansteigenden Zinsen ergeben. Damit verbunden wären positive Impulse auf die Erträge im zinstragenden Geschäft, insbesondere im Bereich der Eigenanlagen.

Wesentliche Risiken für den voraussichtlichen Geschäftsverlauf könnten resultieren, wenn sich die Lücke in der wirtschaftlichen Entwicklung zwischen Deutschland und dem Euro-Raum noch mehr vergrößern sollte. Ein damit verbundenes weiter sinkendes Zinsniveau würde das Ergebnis belasten.

Für das Provisionsgeschäft wird für die kommenden zwei Jahre eine stabile bis leicht steigende Entwicklung erwartet.

Unter Berücksichtigung der Konjunkturaussichten werden für das ausgewogene Kreditportfolio keine nachhaltigen Veränderungen beim Bewertungsergebnis für das Kreditgeschäft prognostiziert.

Bestandsgefährdende Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, sind nicht erkennbar. Erkennbare Risiken werden wie bisher mit einem effizienten System zur Risikomessung und Risikosteuerung beobachtet. Die Risiko- und Geschäftsstrategie wird permanent überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) werden erfüllt. Aufgrund der guten Liquiditätslage und den vorhandenen Refinanzierungsquellen wird die Zahlungsbereitschaft der Bank auch künftig intakt und gesichert sein. Die Berechnungen zur neuen LCR Kennziffer haben gezeigt, dass auch diese aufsichtsrechtliche Kennzahl sehr gut eingehalten werden kann.

In einem unverändert schwierigen Umfeld ist die Volksbank Hochrhein eG für die Zukunft gut gerüstet und geht verhalten optimistisch in die Jahre 2019 und 2020.

Waldshut-Tiengen, im März 2019

Volksbank Hochrhein eG

Der Vorstand



Joachim Mei



Klaus-Dieter Ritz

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2018 mit Lagebericht wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2018 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

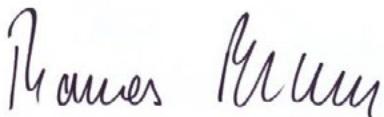
Gemäß Satzung § 24 Absatz 3 scheidet ein Drittel der Aufsichtsratmitglieder aus. Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Frau Barbara Rehm-Pfenninger, Frau Veronika Wuchner sowie die Herren Wilhelm Abend, Klaus-Peter Brand und Roland Uhl aus dem Aufsichtsrat aus. Frau Wuchner ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar.

Die Wiederwahl der übrigen ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Waldshut-Tiengen, im März 2019

Der Aufsichtsrat



Dr. Thomas Pfeiffer

**Volksbank Hochrhein eG**

Bismarckstraße 29

79761 Waldshut-Tiengen

**So erreichen Sie uns**

On-LINE-Bank 07751 / 886-0

Montag bis Freitag von 8:00 bis 20:00 Uhr

Fax: 07751 / 886-123

E-Mail: [service@volksbank-hochrhein.de](mailto:service@volksbank-hochrhein.de)

Internet: [www.volksbank-hochrhein.de](http://www.volksbank-hochrhein.de)

 [facebook.com/volksbankhochrhein](https://facebook.com/volksbankhochrhein)